

09.08.11

SG Waldsolms III : SV Hohensolms II

8:1 (4:0)

Vorgeführt!

Schon nach der dritten Minute war klar, was da noch passieren sollte. Fast ungestört kombinierte die SG durch die SV-Abwehr und legte zum **1:0** ein. Nur wenige Minuten später trifft eine, über die Köpfe der stehenden Abwehr geschlagene, Flanke einen Stürmer und der das Tor zur **2:0**. Doch der SV hatte ja auch ne Chance, die von Robin Brückmann aber nicht optimal genutzt werden konnte. Nach der Vorbereitung von Robin Brückmann in der 25. hatte Sebastian Nisztuk mit seinem Flugkopfball die Möglichkeit den Anschlusstreffer zu landen. Doch die SG zeigte später wie es eigentlich geht. Nachdem der Ball schon geklärt war wurde die postwendende Flanke zum **3:0** verwandelt. Kurz vor dem Ende der ersten Halbzeit nutzte ein Stürmer einen langen Ball und lief im Alleingang zum **4:0** durch.

Leider ging es in der zweiten Hälfte nicht besser weiter. Nahtlos legte die SG in der 46 nach einem Durchmarsch und Abschluss vom 16er mit dem **5:0** noch einen nach. Die hat Blut geleckert und der SV war nur noch Beiwerk. Nach einem Konter in der 49. fiel wie bei einem Déjà-vu das **6:0**. Nach einer Stunde wurde ein Freistoß der SG unglücklich von der SV-Abwehr abgefälscht (**7:0**). Letztlich konnte das Spiel nicht mehr viel bieten. Die SG spielte frei für sich und der SV machte elf Spiele für sich selbst. Ein Handelfmeter für die SG wurde zum **8:0** verwandelt und im Gegenzug durfte der SV ebenfalls einen Handelfmeter zur Kosmetik (**8:1**) nutzen. Die letzte nennenswerte Offensivaktion wurde von Robin Brückmann genutzt aber er suchte den Abschluss zu früh um torgefährlich zu werden. Insgesamt zwei rote Karten rundeten die Schiedsrichterleistung noch ab. Aber bei diesem Spiel lag die Schuld nicht am Unparteiischen.

Deklassiert verließen den Platz: Jan Sänger, Michael Gerlich, Dominik Brück (ab 50. Christian Watzel), Hauke Mettelmann (ab 2. HZ Michael Sohn), Tim Netz, Sebastian Buschbeck, Andreas Tischler, Tom Winter, Michael Kollmann, Sebastian Nisztuk, Robin Brückmann.

Euer Martin